

Kuh & Herde

DAS MAGAZIN DER LELY CENTER NIEDERSACHSEN GMBH

AUSGABE APRIL 2026



Liebe Leserinnen und Leser,

habt Ihr den Frühling auch so sehr herbeigesehnt wie wir? Nach einem intensiven Winter mit Schneegestöber, Eisregen und eingefrorenen Wasserleitungen wissen wir, wie viel zusätzlicher Aufwand im Betriebsalltag entstanden ist. Umso wertvoller sind verlässliche Helfer, die im Hintergrund für Entlastung sorgen.

Der Lely Juno ist genau so ein Alltagshelfer: Er sorgt zuverlässig dafür, dass das Futter Eurer Kühe jederzeit angeschoben ist – ganz automatisch. In dieser Ausgabe widmen wir unserem roten Futterschieber daher besondere Aufmerksamkeit. Neben spannenden Praxisberichten präsentieren wir Euch eine Auswertung aus unserem Centergebiet. Dabei vergleichen wir die Leistungskennzahlen von mehr als 1100 Betrieben – mit und ohne Lely Juno. Wir sind gespannt, welche Erkenntnisse Ihr aus diesem Datenvergleich für Euch mitnehmt.

Trotz winterlicher Bedingungen durften wir Ende Januar und Anfang Februar viele von Euch bei unseren Gebietsinformationstagen begrüßen. Herzlichen Dank für Eure Teilnahme, bei zum Teil deutlich erschwelter Anreise. Für alle, die nicht dabei sein konnten, haben wir ausgewählte Fachbeiträge für Euch aufbereitet – unter anderem den Vortrag von Matthias Gößling zum Thema „Superkühe“, Neuerungen im Bereich der automatischen Fütterung sowie ein Update zu Melkeinstellungen aus dem FMS-Bereich.

Wir freuen uns auf die kommenden Live-Events und den persönlichen Austausch mit Euch in den nächsten Monaten. Alle aktuellen Termine findet Ihr auf unserer Website unter www.lely.com/westerstede.

Euer Team vom Lely Center



04

Lely Stimme:
Effekte des Lely Juno auf die
 Leistung Eurer Herde

06

Betriebsreportage:
Familie Klee

10

Betriebseinblick:
Familie Bade

14

Betriebseinblick:
Familie Hempen

16

Lely Stimme:
**Weniger Aufwand. Mehr
 Leistung. Mehr Flexibilität.**
 Das Lely Vector Fütterungs-
 system passt sich Deinem
 Betrieb an – nicht umge-
 kehrt.

20

Betriebseinblick:
Familie Stromberg

23

Betriebseinblick:
Familie Bunnefeld

24

Gastbeitrag:
Dr. Matthias Gösling
 Die Neue Geschichte
 der Milchviehhaltung

28

FMS Update
**Melkeinstellungen
 am Lely Astronaut
 Melkroboter**

30

Rückblicke

40

Termine



Lely Stimme

Effekte des Lely Juno auf die Leistung Eurer Herde

Liegt bei Euch morgens oder auch im Tagesverlauf Futter außer Reichweite? Jede Stunde ohne Futter in Reichweite kostet potenziell Milch. Die Auswertung von 1.110 Betrieben zeigt: Regelmäßiges Anschieben macht sich messbar bezahlt.

Fakten zum Lely Juno

Klein und relativ unscheinbar sieht er aus – der Lely Juno Futterschieber. Mit einem Durchmesser von 110 cm integriert sich das Kraftpaket mühelos auf fast jedem Futtertisch. Schiebeintervall und Abstand zum Fressgitter lassen sich individuell an Eure Fütterungszeiten und Betriebsabläufe anpassen und können jederzeit über die Lely Control Plus App verändert werden. Für seinen Weg innerhalb der Stallgebäude orientiert sich der Lely Juno am Fressgitter und braucht nur für das Verlassen von Gebäuden eine Metallschiene am Boden. Türen kann sich der kleine Futterschieber im Flex-Paket mittels Bluetooth selbstständig öffnen und im Anschluss an seine Durchfahrt wieder schließen, sodass auch in der kalten Jahreszeit ein störungs- und frostfreier Betrieb möglich ist.

Datengrundlage der Auswertung

Auf fast 43 % aller Betriebe mit Lely Astronaut in unserem Centergebiet ist der Lely Juno Futterschieber bereits aktiv und dreht hier nahezu stündlich seine Runden auf den verschiedenen Futtertischen. Um die Effekte seines Einsatzes darstellen zu können haben wir in unserer Auswertung Leistungsparameter wie Milchleistung, Anzahl der Melkungen, Verweigerungen und auch Kühe mit einem zu langen Melkintervall (> 14 h) von Betrieben mit Lely Astronaut ohne Lely

Juno mit denen der Betriebe mit Lely Astronaut und Lely Juno verglichen. Die Ergebnisse sind unter anderem in Tabelle 1: Effekte des Lely Juno auf Leistungsparameter dargestellt. Insgesamt wurden die Daten von 1.110 Betrieben ausgewertet.

Ergebnisse der Auswertung: mehr Milch und mehr Melkungen

Durchschnittlich 3,6 kg mehr Milch (FPCM) erreichen Betriebe mit einem Lely Juno im Vergleich zu Betrieben ohne Lely Juno. Es werden 0,1 Melkungen mehr erzielt, bei gleichzeitig weniger Kühen mit einer verlängerten Zwischenmelkzeit. Im Wiederkauen zeigt sich ein Anstieg der Wiederkauaktivität von 500 auf 533 Minuten je Tier und Tag.

Interpretation der Ergebnisse

Die Auswertung zeigt in den verschiedenen Parametern eine deutliche Verbesserung von Betrieben ohne Lely Juno zu Betrieben mit Lely Juno. Die gesteigerte Milchleistung lässt vermuten, dass die Kühe mehr Futter aufgenommen haben. Das zeigt sich auch in der erhöhten Wiederkauaktivität der Betriebe mit Lely Juno. Das bessere Laufverhalten der Tiere kann ebenfalls auf eine erhöhte Aktivität innerhalb der Herde hindeuten. Hier sollte aber auch der Einfluss der Melkeinstellungen berücksichtigt werden, da Tiere mit viel Milch natürlich häufiger gemolken werden können als Tiere mit weniger Milch.



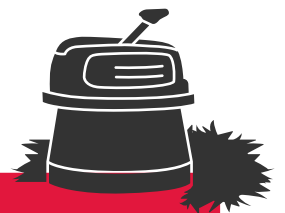
Dies passt zu dem leichten Rückgang der Verweigerungen bei den Betrieben mit einer erhöhten Milchleistung.

Fazit der Auswertung

Regelmäßiges Anschieben des Futters mit dem Lely Juno steigert die Futteraufnahme Eurer Kühe messbar. Das zeigt sich in einer höheren Milchleistung bei gleichzeitig verbesserten Inhaltsstoffen. Im Durchschnitt erzielen Betriebe mit Lely Juno ein Plus von 3,6 kg Milch (FPCM)

pro Kuh und Tag gegenüber Betrieben ohne Lely Juno. Für einen Betrieb mit 60 Kühen entspricht das über 200 kg zusätzlicher Milch täglich – bei gleichzeitig reduziertem Arbeitsaufwand durch die Automatisierung. Damit ist der Lely

Juno eine wirtschaftlich und tiergesundheitlich sinnvolle Investition für Betriebe, die mehr aus Ihrer Herde herausholen möchten. ■



**Ein Lely Juno für Deinen Betrieb?
Berechne direkt wie schnell sich
ein Lely Juno in Deinem Betrieb
bezahlt macht!**

Effekte des Lely Juno auf Leistungsparameter

	Milch pro Kuh in kg	Milch pro Kuh in kg (FPCM)	Anzahl Melkungen	Anzahl Verweigerungen	Fett %	Eiweiß %	Wiederkauen in min	Kuh > 14h Intervall in %
Betriebe mit Lely Astronaut ohne Lely Juno (634 Betriebe)	32,9	31,7	2,8	2,3	3,88	3,22	500	14,5
Betriebe mit Lely Astronaut und Lely Juno (476 Betriebe)	35,7	35,3	2,9	2,2	4,01	3,36	533	12,8

Mit Fantasie, Mut und zwei Lely Astronaut A5 in die Zukunft

06:00 Uhr morgens, der Melkstand ist vorbereitet, die ersten Kühe warten. Viele Jahre war das der feste Rhythmus auf dem Betrieb Klee. 2020 schien der nächste Schritt bereits geplant: Ein Lely Astronaut A5 sollte im bestehenden Gebäude installiert werden. „Wir waren eigentlich startklar“, sagt Jannis Klee rückblickend und schmunzelt. Doch dann ergab sich kurzfristig die Möglichkeit, einen leerstehenden Boxenlaufstall im Nachbardorf zu pachten – und plötzlich war nicht nur ein Roboter Thema, sondern eine völlig neue Perspektive für den Betrieb.



Vom Leerstand zur Zukunftslösung

Heute arbeitet der Betrieb, zu dem mittlerweile 110 melkende Kühe gehören, mit zwei Lely Astronaut A5 und einem Lely Juno Futterschieber. Der gepachtete 4-Reiher Boxenlaufstall aus dem Jahr 2000 stand bereits einige Jahre leer, als er Familie Klee angeboten wurde. „Es brauchte zunächst einiges an Fantasie sich vorzustellen, wie es mal werden könnte“, sagt Jannis Klee. Gemeinsam mit dem Lely Center entwickelte der Betrieb eine Lösung für das automatische Melken im Pachtstall. In Zusammenarbeit mit dem Verpächter wurden

außerdem notwendige Renovierungsarbeiten im Gebäude durchgeführt.

Schritt für Schritt in die Automatisierung

Im November 2021 erfolgte dann die Inbetriebnahme des ersten Lely Astronaut A5. Dieser wurde in dem Doppel 10er Side by Side Melkstand platziert. „Wir haben damals schon mit einkalkuliert, hier irgendwann einen zweiten Roboter zu platzieren“, berichtet der junge Landwirt. Zum Start zogen zunächst 40 der eigenen Kühe in den Pachtstall. Innerhalb der nächsten zwei Jahre wurde die

„Es brauchte zunächst einiges an Fantasie sich vorzustellen, wie es mal werden könnte.“

Jannis Klee





„Insgesamt hat sich die Dynamik rund um das Füttern deutlich entspannt.“

Jannis Klee

Herde an zwei Standorten auf insgesamt 110 melkende Tiere aufgestockt. „Als Familienbetrieb langfristig sozial unverträglich“, beschreibt Jannis Klee die Situation im Betrieb mit Melkstand und Melkroboter an zwei Standorten. Es folgte deshalb im April 2025 die Installation eines zweiten Lely Astronaut im Pachtstall.

Weiterer fleißiger Helfer: Lely Juno Futterschieber

Parallel zum zweiten Melkroboter zog auch ein Lely Juno Futterschieber in den Pachtstall. Für die Familie, welche täglich mehrmals die 5 km vom Stammbetrieb zum Pachtstall pendelt, eine wertvolle Arbeitsentlastung. „Wir füttern morgens, da kam es schon häufig vor, dass über Nacht kein Futter mehr für die Kühe erreichbar war“, berichtet Jannis Klee mit Blick auf die Zeit vor der Installation des Futterschiebers. Dieser ist heute stündlich auf dem 55 m langen

Futtertisch unterwegs. „Insgesamt hat sich damit die Dynamik rund um das Füttern deutlich entspannt“, zieht der junge Landwirt ein positives Fazit und ergänzt, „wenn wir heute füttern, interessiert das kaum eine Kuh“.

Warum der Melkstand Geschichte wurde

Die Entscheidung für das automatische Melken im Betrieb fiel noch in die Zeit vor der Betriebsübergabe, welche 2023 erfolgte – dennoch war es eine gemeinsame Entscheidung beider Generationen. „Für meinen Vater stand nach fast 30 Jahren im Melkstand die körperliche Entlastung im Fokus und mich haben vor allem die Möglichkeiten der Sensortechnik gereizt“, beschreibt Jannis Klee die Ausgangssituation im Betrieb. „Auch die dritte Melkung und die damit einhergehende Milchleistungssteigerung war ein Argument für das automatische Melken“,

ergänzt der 31-Jährige. Heute hat sich der Alltag im familiengeführten Betrieb deutlich entspannt, „die Umstellung hat gerade auch meine Eltern nochmal richtig motiviert“, zieht Jannis Klee ein positives Fazit. Das heute doppelt so viele Kühe gemolken werden, wie vor der Umstellung fällt in der eingesetzten Arbeitszeit nicht auf: „im Gegenteil“, sagt der Betriebsleiter, „die Arbeit ist heute einfacher und vor allem auch entspannt von einer Person zu schaffen“.

Zukunftsvisionen

Die rund 110 melkenden Kühe des Betriebes melken aktuell rund 36 – 37 kg im Tagesschnitt, „die Umstellung hat uns rund 5 kg mehr Milch gebracht“, berichtet Jannis Klee und sieht weiteres Potenzial in der Herde. „Wir konnten in den letzten Jahren wenig selektieren, da sehe ich eine wichtige Stellschraube für die Zukunft, jetzt wo der Stall weitestge-

hend voll ist“, sagt der 31-Jährige und hat sich klar 40 kg und mehr als Ziel gesetzt. Wichtiger Aspekt ist für den Betrieb auch die Grundfutterqualität, „wir machen gerade im Bereich des Grünlands bis auf das Häckseln alles selbst und haben unsere Flächen in den letzten Jahren intensiv gepflegt“, so der Betriebsleiter. Mit Erfolg: in diesem Jahr konnte sich der Betrieb den ersten Platz im Silage-Wettbewerb der Landwirtschaftskammer sichern. „Langfristig könnte ich mir auch einen dritten Roboter in unserem Stall vorstellen“, sagt Jannis Klee und ergänzt, „dafür braucht es dann aber erst eine Lösung für unser Jungvieh.“

Wir sagen Danke für das Interview und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. ■



Anzeige



Sie sind auf der Suche nach einem bezahlbaren, hygienischen und nachhaltigen Bodenbelag der den höchsten Anforderungen entspricht? Mit unseren verschleißfesten Bodensystemen tragen wir gerne zu einer pflegeleichten Umgebung bei. Innerhalb einer Stunde ist der Boden wieder vollständig belastbar, sodass Sie und Ihr Vieh so wenig wie möglich beeinträchtigt werden!

info@piersmavloeren.nl | 0031 513 55 22 17








FUTTERGÄNGE
ROBOTERBEREICHE
MELKSTALL
(WAND)BESCHICHTUNGEN
WÄNDE UND BÖDEN

„Wir haben zuvor tagsüber mit
einem Radlader angeschoben,
ab 18:30 Uhr war dann aber
niemand mehr im Stall.“

Marlin Bade



Im Gespräch mit Marlin Bade aus Heidenau

„Hätte ich vorher gewusst, welchen Effekt der Lely Juno auf die Herde hat, hätte ich ihn direkt beim ersten Melkroboter mitgekauft“, zieht Marlin Bade ein positives Fazit zur Nutzung des seit 2022 laufenden Futterschiebers. Knapp 100 melkende Kühe mit einer Leistung von rund 13.000 kg gehören zum familiengeführten Betrieb.

Die dritte Melkung im Familienbetrieb

Der erste Lely Astronaut A5 hielt bereits 2019 Einzug in das bestehende Gebäude aus 1990, welches 2014 um einen Außenlaufhof und Strohstall erweitert worden war. „Ich habe immer gerne gemolken, aber das hat einfach zu viel Zeit in Anspruch genommen“, sagt Marlin Bade. Er bewirtschaftet den Betrieb gemeinsam mit Ehefrau Verena, seinem Vater und einem Auszubildenden. Hinzu kam der Wunsch nach der dritten Melkung für die Kühe, „zu sehen, wie die Kühe die Milch laufen lassen vor den Melkzeiten hat uns in dem Wunsch nach einer dritten oder auch vierten Melkung bestärkt“, sagt er. Mit der Inbetriebnahme des Lely Astronaut A5 entstanden Leistungsgruppen im Betrieb, wobei die Frischmelker automatisch gemolken wurden und die Altmelker weiterhin am Melkstand. „Der Gruppenwechsel hat uns jedes Mal unglaublich viel Milch gekostet“ sagt 32-Jährige und entschied sich deshalb deutlich schneller als geplant für die Installation eines zweiten Lely Astronaut.





Endlich satte Kühe mit dem Lely Juno

Im Herbst 2022 nahm der zweite Lely Astronaut A5 seine Arbeit im Betrieb auf und nur wenige Wochen später folgte der Lely Juno Futterschieber. „Wir haben zuvor tagsüber mit einem Radlader angeschoben, ab 18:30 Uhr war dann aber niemand mehr im Stall“, beschreibt der Betriebsleiter die Ausgangssituation. Der Lely Juno Futterschieber ist heute stündlich auf dem innenliegenden Futtertisch aktiv. Der Effekt des kleinen roten Schiebers ließ dabei nicht lange auf sich warten, „es war verrückt wie viel mehr die Kühe gefressen haben“, sagt Marlin Bade und spricht von einer um 3 kg erhöhten Trockenmassenaufnahme seiner Kühe. „Ich ärgere mich so, dass wir den nicht direkt 2019 mitgekauft haben“, sagt der Landwirt und ergänzt: „Unsere Färsen haben mit der Umstellung auf das automatische Melken bereits rund 1000 kg mehr gemolken und sind auch hier die größten Profiteure.“ Marlin Bade berichtet von gesünderen Kühen, die einfach endlich das fressen können, was sie auch wirklich brauchen.

Mehr Milch im Zuge der Automatisierung

Der Schritt in die Automatisierung brachte für Familie Bade nicht nur einen entspannteren Arbeitsalltag mit sich, sondern gab auch in der Milchleistung einen deutlichen Aufschwung. „Wir sind mit 10.500 kg 2019 gestartet“, sagt Marlin Bade und blickt heute auf eine Milchleistung von knapp 13.000 kg bei einem Färsenanteil von rund 40 % in der Herde, „ich denke da wäre noch mehr möglich gewesen, wenn Blauzunge uns nicht so ausgebremst hätte“, sagt der zweifache Familienvater.

Wir sagen Danke für die spannenden Einblicke und wünschen weiterhin viel Erfolg! ■

Melkrobotertauglich & gesunde Euter

Unsere optimalen Bullen für AMS-Betriebe



PEAK

10.833727 | DE 14 071 06134

Soylent

Soysauce x Powerbuck x Pursuit

*08.06.2024

pp | ET | β -Kn A2/A2 | K-Kn BB | aAa 345



RZS
114

RZD
100

WEH

10.833698 | DE 03 654 21396

Major Tom

Milo x Adaway x Casino

*08.12.2023

pp | β -Kn A2/A2 | K-Kn AB | aAa 423



RZS
106

RZD
123

ZB

10.833733 | DE 03 663 14794

Meteorit

Metcalf x Gladius x Gigabyte

*01.08.2024

pp | β -Kn A2/A2 | K-Kn AB | aAa -



RZS
111

RZD
102

„Wir sind sehr zufrieden mit der Futteraufnahme unserer Kühe, das häufige Anchieben des Futters hat bei unserem engen Tier: Fressplatz-Verhältnis viel Ruhe reingebracht.“

Johannes Hempfen



Einblicke bei Familie Hempen aus Wipplingen

„Als Hochleistungsbetrieb ist man ja immer auf der Suche nach Stellschrauben, um die Leistung und vor allem die Tiergesundheit weiter zu optimieren“, sagt Johannes Hempen. Eine der Stellschrauben im Betrieb in den vergangenen Jahren: ein Lely Juno Futterschieber.

Automatisches und konventionelles Melken in Kombination

220 Kühe gehören zum Betrieb von Familie Hempen aus Wipplingen. Seit 2022 kombiniert Betriebsleiter Johannes Hempen das konventionelle Melken mit dem automatischen Melken in Form von zwei Lely Astronaut A5. „Ich versuche die Vorteile beider Systeme für mich zu nutzen und bin parallel heute einfach viel flexibler im Alltag als früher“, sagt der Betriebsleiter. Der Wunsch nach weniger körperlicher Belastung, bei einer Melkzeit von rund 5 h täglich, resultierte 2022 in der Teil-Automatisierung des Melkens und verringerte die Melkzeit auf 2 h täglich bei reduziertem Personalbedarf.

Feste Gruppen für konstante Milchleistungen

Schon vor der Umstellung setzte der Betrieb auf Leistungsgruppen und behielt diese auch nach der Umstellung zunächst bei. „Wir mussten schnell lernen, dass Kühe wieder vom Roboter wegzunehmen nicht funktioniert, das kostet einfach zu viel Milch“, sagt Johannes Hempen rückblickend und entschied sich rund ein Jahr nach der Umstellung feste Gruppen für Melkstand und Roboter zu schaffen. Seither melken vorrangig junge Kühe an den zwei Lely Astronaut A5, „ich sehe hier einfach das größte Potenzial in der Leistung durch das mehrmalige Melken und die laufen einfach super“, begründet der Landwirt seine Entscheidung. Seit der Umstellung auf feste Gruppen, konnte der Betrieb seine Milchleistung von ursprünglich rund 12.000 kg auf knapp 13.000 kg steigern. „Hier spielen sicher auch weitere Faktoren mit rein, aber die festen Gruppen haben definitiv einen großen Anteil daran“, sagt Johannes Hempen.

Installation eines Lely Juno Futterschiebers

Im Februar 2024 nahm ein Lely Juno seine Arbeit im Betrieb auf und schiebt seither im stündlichen Wechsel auf zwei Futtertischen. „Für uns ist das Futteranschieben eine Stellschraube für eine noch höhere Futteraufnahme und damit mehr Milch und gesündere Kühe“, beschreibt der Landwirt seine Gedanken zu der Anschaffung des roten Futterschiebers. Auch zuvor wurde bereits intensiv Futter angeschoben, ein Zeitfaktor, welcher heute entfällt und mehr Freiheiten im Betriebsalltag schafft. „Durch die Brunsterkennung, die wir mit den Robotern für alle Kühe angeschafft haben, sind wir deutlich weniger im Stall unterwegs“, sagt der Familienvater und lobt die Flexibilität, die der Lely Juno im Betriebsalltag mit sich gebracht hat.

Betriebsindividuelle Einstellungen

Für die Kühe von Familie Hempen bedeutet die Anschaffung des Lely Juno Futterschiebers, dass 24/7 Futter in erreichbarer Nähe ist. Der Zeitplan des Lely Juno wurde dabei an die Zeiten der Futtervorlage angepasst. „Wir füttern zweimal täglich, im Anschluss an die Futtervorlage hat der Futterschieber Pause und startet dann selbstständig 3 h später mit seiner ersten Runde“, sagt Johannes Hempen. Aktuell liegt die Trockenmasseaufnahme seiner Kühe bei rund 26 kg. „Wir sind sehr zufrieden mit der Futteraufnahme unserer Kühe, das häufige Anschieben des Futters hat bei unserem engen Tier: Fressplatz-Verhältnis viel Ruhe reingebracht“, ergänzt er.

Wir sagen Danke für die spannenden Einblicke und wünschen weiterhin viel Erfolg! ■

Lely Stimme

Weniger Aufwand. Mehr Leistung. Mehr Flexibilität.

Das Lely Vector Fütterungssystem passt sich Deinem Betrieb an – nicht umgekehrt.

Reduzierte Futter- und Personalkosten, nahezu keine Futterreste und ein hohes Maß an Flexibilität – genau dafür steht das Lely Vector Fütterungssystem. „Wir sind vom Mehrwert überzeugt und möchten ihn für jeden Betrieb möglich machen – unabhängig von Betriebsgröße oder Rationsgestaltung“, sagt Vertriebsleiter Yannik Salzmann.

Geschichte des Lely Vector Fütterungssystems

Im Jahr 2012 wurde das System der automatischen Fütterung mit dem Lely Vector erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Heute ist bereits die dritte Generation des Misch- und Fütterungsroboters am Markt verfügbar. Der Lely Vector Next wurde vor ziemlich genau einem Jahr auf einem exklusiven Fütterungsevent vorgestellt und bietet mit einem stabileren Rahmen, leistungsstärkere Antriebsmotoren und zahlreichen Weiterentwicklungen dafür, dass das System noch robuster, effizienter und vielseitiger geworden ist.

Doch Technik allein entscheidet nicht über den Erfolg im Stall. Entscheidend ist, wie flexibel sich das System an die Gegeben-

heiten des jeweiligen Betriebes anpassen lässt – und genau hier setzt das Konzept der Futterküche an.

Der Futtergreifer als begrenzender Faktor

Neben dem Misch- und Fütterungsroboter gehört immer auch eine individuell geplante Futterküche zum System. In vielen installierten Anlagen übernimmt ein Brückenkran mit Futtergreifer das Befüllen des Misch- und Fütterungsroboters. Diese Lösung bietet ein hohes Maß an Genauigkeit und Flexibilität bei der Zusammenstellung unterschiedlichster Rationen. Die Lagerung der Komponenten in Blöcken ermöglicht zudem eine Lagerung des Futters für bis zu drei Tage. Wer den Futtergreifer bereits in der Praxis erleben konnte, wird auch um





den wohl größten Nachteil des Systems wissen: es ist zeitintensiv. In der Praxis zeigt sich deshalb häufig, dass besonders der Greifer der limitierende Faktor in der Auslastung des Systems ist.

Vorteile vereint: die hybride Futterküche

Um den Futtergreifer als begrenzenden Faktor auszuschließen, ist das Konzept der hybriden Futterküche entstanden. Der Misch- und Fütterungsroboter ist technisch in der Lage, unterschiedlichste Futterquellen anzusteuern – und genau das wird hier gezielt genutzt. So kommen in der hybriden Futterküche neben dem Futtergreifer Vorlagebehälter für Mais oder andere Komponenten der Ration zum Einsatz. Während der Greifer weiterhin flexibel kleinere oder variierende Komponenten bereitstellt, werden große Mengen effizient und zeitsparend über die Vorlagebehälter dosiert.

Das Ergebnis:

Mehr Durchsatz, kürzere Ladezeiten und eine spürbar höhere Systemleistung. Je nach Rationsgestaltung kann die Kapazität des Systems auf diese Weise um bis zu 20 % gesteigert werden, wenn die Hauptkomponente über einen Vorlagebehälter dosiert wird.

Maximale Effektivität zulasten der Flexibilität: Verzicht auf den Futtergreifer

Für Betriebe, die nur wenige Komponenten in der Ration einsetzen und deren Fokus klar auf der Effizienz des Systems liegt, kann es sich anbieten komplett auf den Futtergreifer zu verzichten. In der Praxis ist dies häufig in der Bullenmast der Fall.

Auch für größere Betriebe eröffnet sich dadurch eine interessante Option: Im sogenannten Feed Center können bis zu vier Misch- und Fütterungsroboter in ein System integriert werden. So lässt sich die Fütterung auch bei sehr großen Tierbeständen automatisiert, planbar und leistungsstark organisieren.

Enge Zusammenarbeit für Euren Erfolg

Damit jeder Betrieb genau die Futterküche erhält, die zu seinen Strukturen passt, setzen wir auf starke Partner. Mit der Firma Ahlmer aus dem Kreis Borken haben wir einen erfahrenen Spezialisten im Sondermaschinenbau an unserer Seite.

Das modulare System von Ahlmer – unter anderem mit Vorlagebehältern, Grassilage- und Strohballenauflösern – ergänzt



das Konzept des Lely Vector optimal. Durch die flexible Bauweise lassen sich bestehende Anlagen erweitern oder neue Projekte exakt an die betrieblichen Anforderungen anpassen. Gerade für wachsende Betriebe entsteht dadurch ein klarer Vorteil: Die Futterküche kann mit dem Betrieb mitwachsen.

Angepasst für Deinen Betrieb

In enger Zusammenarbeit mit Richard Ahlmer und seinem Team werden wir gemeinsam für jeden Betrieb die perfekte Futterküche entwerfen und dabei sowohl die örtlichen Begebenheiten als auch die Wünsche und Anforderungen der

Ration berücksichtigen. Vertrieb, Aufbau, Inbetriebnahme und Wartung der Ahlmer-Maschinen verbleibt in den erfahrenen Händen des etablierten Unternehmens. Wir konzentrieren uns vollständig auf das System des Lely Vector und dessen optimale Integration in den Betrieb.

Aktuell befinden sich in unserem Centergebiet bereits einige Projekte in der Umsetzung, im Gebiet des Lely Center Köln sind bereits einige Projekte aktiv und können im Praxisalltag überzeugen. ■

4 Vorteile des Lely Vector Fütterungssystems:

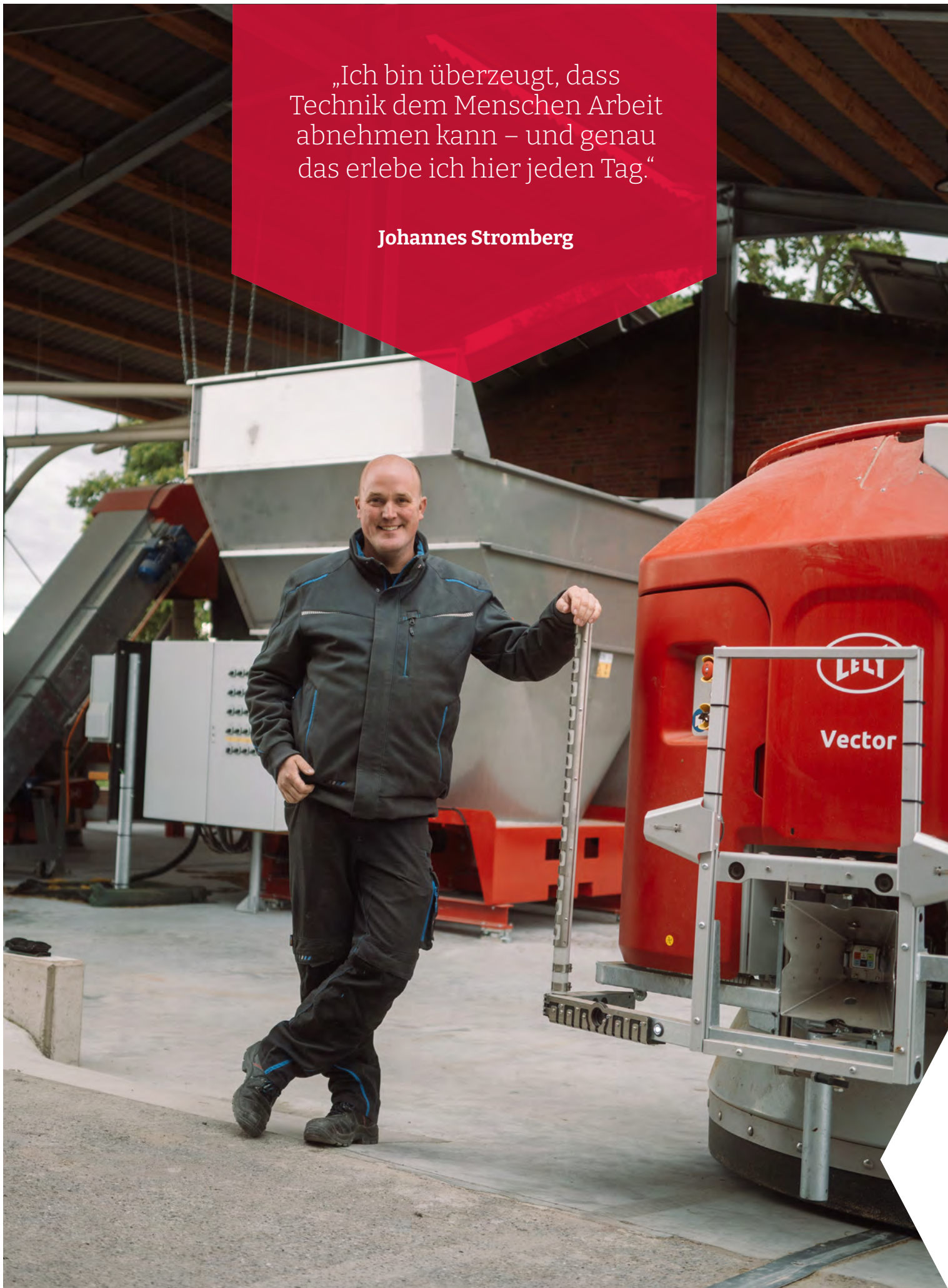
- Du reduzierst Futterreste auf ein Minimum und **fütterst** Deine Tiere ausschließlich **nach Bedarf**.
- Du **sparst bares Geld** und fütterst Deine 120 Kühe + wbl. Nachzucht für weniger als 10 € am Tag.
- Du **reduzierst die eingesetzte Zeit** rund um das Füttern merklich.
- Du bist viel **flexibler** in Deinem Arbeitsalltag.



**Klingt unrealistisch?
Überzeuge Dich selbst und berechne
das Einsparpotenzial Deines Betriebes:
QR Code zum Vector-Kalkulator**

„Ich bin überzeugt, dass Technik dem Menschen Arbeit abnehmen kann – und genau das erlebe ich hier jeden Tag.“

Johannes Stromberg



Im Gespräch mit Johannes Stromberg

„Ich finde so moderne Sachen einfach klasse“, sagt Johannes Stromberg und blickt zufrieden auf den Futtertisch seines Stalles. Während der Misch- und Fütterungsroboter des Lely Vector ruhig durch den Stall fährt, bleibt es im Stall erstaunlich leise. Kaum einer der 550 Mastbullen schenkt dem System besondere Beachtung.

„Diese Ruhe ist auch für uns neu“, berichtet der Landwirt. Seit die Tiere bedarfsgerecht gefüttert werden und leere Futtertische der Vergangenheit angehören, seien die Rangkämpfe deutlich zurückgegangen, sagt er.

Deutliche Entlastung im Alltag

Seit September 2025 ist das System auf dem Bullenmastbetrieb aus dem Gebiet des Lely Center Köln im Einsatz. In vier Stallgebäuden versorgt es die Tiere mit insgesamt sieben verschiedenen Rationen im Mastverlauf. Für Johannes Stromberg war die Zielsetzung klar: Arbeitszeit reduzieren. „Ich brauche heute nur noch rund 30 bis 45 Minuten täglich für das Befüllen der Futterküche. Danach kann ich mich in Ruhe um meine Tiere oder andere Aufgaben kümmern.“ Gerade im Familienbetrieb sei diese Zeitersparnis ein echter Gewinn.

Technik, die zum Betrieb passt

Besonders überzeugt den Betriebsleiter die individuelle Anpassung der Futterküche. Der Misch- und Fütterungsroboter wird vollständig aus Vorlagebehältern befüllt und kommt ohne Futtergreifer aus. „Viele sagen, ich sei dadurch weniger flexibel. Mit der perfekt auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Futterküche bin ich in Wirklichkeit aber maximal flexibel“, betont er. In der kompakten Anlage arbeitet Dosiertechnik der Firma Ahlmer. Neben einem Vorlagebehälter für Silomais (25 m³) sind ein Strohballenauflöser mit Strohmühle und Vorlagebunker, ein Grassilageauflöser mit Förderband sowie mehrere Kraftfutter- und Mineralfuttersilos integriert. Besonders im täglichen Handling zeigt sich für Stromberg der Mehrwert des Systems.



Überzeugung aus Erfahrung

„Viele belächeln das System und glauben nicht, dass es sich durchsetzt“, sagt der Landwirt. Seine Erfahrung ist jedoch eine andere: „Ich bin überzeugt, dass Technik dem Menschen Arbeit abnehmen kann – und genau das erlebe ich hier jeden Tag.“ Der ruhige Eindruck im Stall und das zufriedene Wiederkauen der Mastbullen geben ihm recht.

Wir bedanken uns für den spannenden Einblick und wünschen weiterhin viel Erfolg! ■

Anzeige





Elevate®

DER GENOMTEST DER MEHR KANN:

MEHR ERFAHREN



- Kostenloser Elternfinder und inkludierter Direkttest auf Hornlosigkeit
- Keine versteckten Kosten oder Abos für Dateneinsicht/bereitstellung
- Zusätzliche Zuchtwerte für Immunität, Methan und Hinterstrichlänge
- Ein Testsystem für mehrere Rassen (Holstein, Jersey, Brown Swiss)



SEMEX
Genetics for Life®

Semex Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 6, 27283 Verden, Tel.: (042 31) 9 53 30, info@semex-deutschland.de, www.semex-deutschland.de

„In meinen Augen funktioniert automatisches Füttern nur in Kombination mit der Ermittlung der Futterhöhen.“

Berthold Bunnefeld

Einblicke bei Familie Bunnefeld

„Wir kommen aus der Schweinemast und sind im Herbst 2024 in die Bullenmast gestartet“, sagt Berthold Bunnefeld. In dem neu erbauten Stall ist Platz für rund 300 Mastbullen. „Ich nenne den Lely Vector meinen besten Mitarbeiter“, berichtet der Betriebsleiter schmunzelnd und ergänzt, „ich glaube das ein Mensch oder ein Mitarbeiter das so nicht leisten könnte“.

Fütterung nach Bedarf als Erfolgskonzept

Etwa alle 30 Minuten bahnt sich der Misch- und Fütterungsroboter seinen Weg durch den luftigen und hellen Neubau. Wann und ob gefüttert wird ermittelt der integrierte Futterhöhen sensor bei jeder Fahrt auf dem innenliegenden Futtertisch. „In meinen Augen funktioniert automatisches Füttern nur in Kombination mit der Ermittlung der Futterhöhen“, sagt der Landwirt.

Effiziente Befülltechnik

Befüllt wird der Misch- und Fütterungsroboter über die Dosier technik der Firma Ahlmer. „Wir setzen nur wenige Futterkomponenten ein, deshalb haben wir uns gegen das System mit dem Futtergreifer entschieden“, begründet Berthold Bunnefeld seine Entscheidung für Bunker zum Befüllen des Misch- und Fütterungsroboters. Die gewählte Lösung schafft zudem ein erhöhtes Maß an Effizienz in der Fütterung für den Betrieb, „das Befüllen geht einfach deutlich schneller“, so der Landwirt.



Gute Entscheidung für Mensch und Tier

Nach fast 1,5 Jahren mit dem System zieht Berthold Bunnefeld ein positives Fazit: „Ich bin froh, dass die Automatisierung Einzug gehalten hat in unseren Stall“, sagt er und lobt den Mehrwert des zuverlässigen Systems, welcher klar für Mensch und Tier spürbar ist.

Wir sagen Danke für den Einblick in den Betrieb und wünschen weiterhin viel Erfolg. ■

Die Neue Geschichte der Milchviehhaltung

Eine neue Ära der Milchproduktion

Unsere Zeit ist geprägt durch rasante Entwicklungen und Innovationen, die unseren Alltag stetig verändern.

Auch in der Milchviehhaltung können wir zahlreiche Innovationen im Bereich der Technik, Genetik, Fütterung nutzen, die dazu führen, dass sich unsere Arbeit und die daraus resultierende Produktion weiterentwickelt.

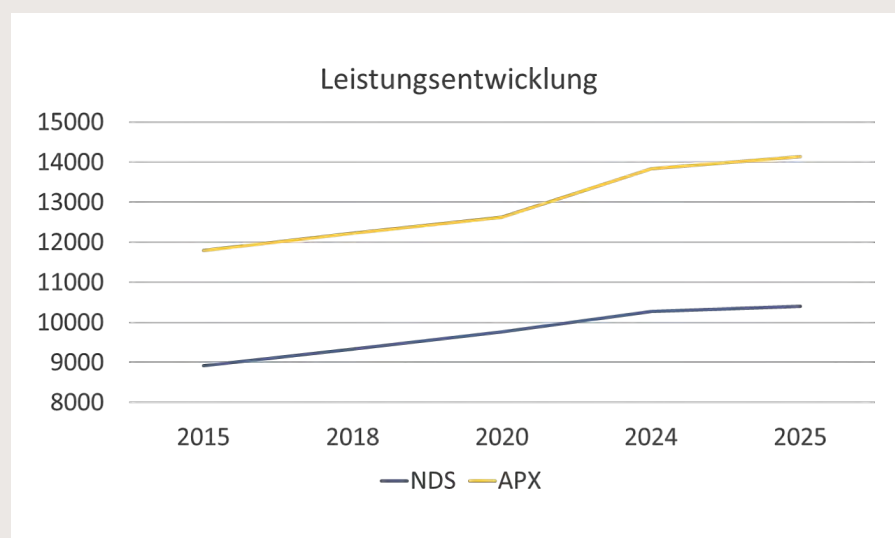
Ein Blick auf den Milchviehsektor hier in Niedersachsen zeigt, dass sich die Anzahl der Betriebe in den letzten 15 Jahren zwar mehr als halbiert hat, doch die verbleibenden wachsen und steigern kontinuierlich die Milchleistung. Ein starker

Trend ist hier auch die Automatisierung: in den letzten 10 Jahren hat sich der Anteil der Betriebe, die mit AMS melken, verdreifacht.

In Niedersachsen werden in hochleistenden Betrieben aktuell 13.000 bis über 15.000 kg Milch bei noch vor Jahren undenkbar hohen Milchinhaltsstoffen in der MLP erfasst. Ebenso erfreulich entwickeln sich in diesen Betrieben die Gesundheitsparameter. In unseren erfassten Datensätzen sind typische Erkrankungen wie Milchfieber oder Euterentzündungen mittlerweile auf ein Minimum begrenzt.

Weltweit kann man diese Trends in erfolgreichen Betrieben beobachten, denn diese Entwicklung verdanken wir reproduzierbaren Systemen, in denen komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis relativ unkompliziert umsetzbar gemacht wurden.

Leistungsentwicklung MLP Niedersachsen, Durchschnitt Niedersachsen (blau) und Top 40 agroprax-Kunden aus Niedersachsen (gelb)





Dr. Matthias Gösling;

Tierarzt, Berater für Tierhaltung und Fütterung sowie Geschäftsführer bei agroprax, DairylandLabs Germany und Black Feed

Verbesserung mit System

Im Grunde wissen wir schon längst, was wichtige Prinzipien für eine erfolgreiche Milchviehhaltung sind: Wir müssen bestmögliche Milchkühe heranzüchten, die wir in einer bequemen Haltungsumwelt unterbringen und sie dort angemessen mit Futter versorgen.

Die Herausforderung ist, aus einem riesigen Pool an Erkenntnissen, nachvollziehbare Konzepte zu entwickeln, die auf Betrieben tagtäglich umgesetzt werden können. Im Folgenden ein Auszug zu essenziellen Punkten:

Tiere

Die Jungviehaufzucht ist, so ehrlich muss man sein, auf vielen Betrieben keine Top-Priorität und gerade hier wird viel Potenzial verloren. Genomische Ausstattung, Entwicklung im Muttertier, Aufzucht – all das legt fest, wie erfolgreich die zukünftige Karriere als Milchproduzentin sein wird.

Ziel ist, dass Färsen mit 22-24 Monaten abkalben und dabei ein Gewicht von mindestens 80% der ausgewachsenen Kühe erzielen. Das geht nur mit hohen Zunahmen während der gesamten Aufzucht und insbesondere der ersten Lebensmonate. Maßgeblich ist hier, dass der Übergang von Milchtränke zu fester Nahrung ohne „Absetzknick“ gelingt.

Thema	Werkzeug	Ziel
Genetik	Genomische Selektion	<ul style="list-style-type: none"> – Milchmenge – Fett und Eiweiß – Tiergesundheit
Epigenetik	stressfreier Trockenstand (z.B. Hitzestress oder Stoffwechselprobleme)	<ul style="list-style-type: none"> – positiver Einfluss auf Genfunktion der Nachkommen – höhere Leistung von Folgegenerationen
Aufzucht	intensive Fütterung der Kälber und Jungrinder: <ul style="list-style-type: none"> – Hohe Tränkemenge in den ersten Lebenswochen – Frühe und hohe Aufnahme von Starter und Trocken-TMR bis ca. Tag 100+ 	<ul style="list-style-type: none"> – hohe Zunahmen (mind. 1 kg/Tag bis zum Absetzen und darüber hinaus) – Pansenentwicklung – frühe Pubertät – hohes Gewicht bis zur Kalbung bei 22-24 Monaten EKA
Herdendynamik	frühe Trächtigkeit und frischmelkende Herden	<ul style="list-style-type: none"> – höhere Milchmenge – höhere Futtereffizienz – geringeres Abgangsrisiko in der nächsten Laktation – geringere Remontierungsrate – höhere Milchleistung in Folgelaktation

Umwelt

Kuhkomfort sollte kein frommer Wunsch oder ein leeres Wortklischee sein, sondern als starker Produktionsfaktor ernstgenommen werden. Eine gute Haltungsumwelt zeichnet sich dadurch aus, dass Tiere hohe Futteraufnahmen erzielen und mehr als die Hälfte des Tages in trockenen, bequemen Liegeboxen damit verbringen, das Futter zu verdauen und Milch zu produzieren. Studien belegen, dass die Liegezeit nicht nur einen enormen Einfluss auf die Milchproduktion, sondern ebenfalls auf Tiergesundheitsparameter hat.

Hitzestress beeinflusst Produktion und Gesundheit nicht nur im Augenblick der hohen Temperaturen. Die Einflüsse wirken sich auf ganze Laktationen der betroffenen Tiere und sogar auf das Potenzial deren Nachkommen langfristig negativ aus.



Liegeboxen mit passenden Maßen und trockener, ebener Einstreu sind eine Grundvoraussetzung für gesunde, hochleistende Kühe

Thema	Werkzeug	Ziel
Liegeboxen	Tiefboxen mit hoher Aufstallung und Liegezeiten 12 - 14 Stunden pro Tag	Positiver Einfluss <ul style="list-style-type: none"> – Milchmenge – Futtereffizienz – Verdauungsgesundheit – Fundament – Trauma & Tote
Einstreu	trockene HygieneEinstreu	<ul style="list-style-type: none"> – Mastitisrate <1% – höhere Liegezeit
Hitzestressprävention	Klimatisierung <ul style="list-style-type: none"> – Ventilatoren – Sprinkler 	positiver Einfluss auf Gesundheits- und Leistungsparameter bei betroffenen Tieren und deren Nachkommen

Fütterung

Das Wissen und die Umsetzung rund um die Fütterung haben sich in den letzten Jahren massiv verbessert. Moderne Fütterungssysteme sind ein Katalysator dafür, dass das enorme Potenzial der modernen Milchkühe immer besser mobilisiert werden kann.

Auch wenn komplexe Konzepte in der Rationsgestaltung an Bedeutung gewonnen haben, muss das keineswegs dazu führen, dass Rationen immer komplizierter und teurer werden. Gute Arbeit im Futterbau und in der Rationsgestaltung bieten das Potenzial höchste Leistung mit hohem Grundfuttereinsatz zu erzielen.

Thema	Werkzeug	Ziel
Grundfutter	Aufbereitung <ul style="list-style-type: none"> – Körnerzerkleinerung – kurzes Häckseln Silierung, Lagerung, Entnahme Planung (hoher) Maismenge	<ul style="list-style-type: none"> – Grundfutteranteil > 60 % – Kostenkontrolle – Inventarsicherung
Homogenität	optimaler Mischprozess und physikalische Rationsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> – geringe Fresszeiten/wenig Sortierverhalten – stabile Verdauung – Milchmenge und Inhaltstoffe – Tiergesundheit
Kalkulation	CNCPS = weltweiter Goldstandard	<ul style="list-style-type: none"> – reflektierter Umgang mit Komponenten und modernen Fütterungskonzepten – zielgerechte Fütterung
Transit	<ul style="list-style-type: none"> – DCAD/Anionische Fütterung – Cholin 	<ul style="list-style-type: none"> – Gesundheitsprophylaxe – hohe Einstiegs- und Laktationsleistung – Return on Invest hoch
Spezialfutter	<ul style="list-style-type: none"> – Futterfette – Aminosäuren 	Optimierung von Milchmenge und Inhaltstoffen

Ration Gefüttert				
Kosten/MT FM: €72 61				
Zutat	€/Kopf	%TM	TM Gefüttert	FM
Mais 2507.01.26	1,76	29,59 1	3,350	45,117
Rapsschrot Rostock	2,24	92,30	7,800	8,451
Gras 05.01 .26	0,50	32,63	4,000	12,259
Feuchtmais 25 offen	0,23	67,00	1,000	1,493
AP All in One 22	0,12	98,69	0,400	0,405
Bergafat F100	0,37	99,00	0,250	0,253
Natriumbicarbonat	0,09	99,50	0,200	0,201
Wasser	0,00	0,00	0,000	5,000
Totals	5,31	36,90	27,00	73,18

Ergebnis	Wert
Name	Melkende
Trockenmasseaufnahme (kg/Tag)	27,00
ECM (kg/Tag)	48,69
Kosten/Tier	5,31
TM(%)	36,90
Grobfutter (% TM)	64,26
CP (XP, Rohprotein)(%)	17,02
MP Lieferung (g)	2894,92
Rumen NH3 (%Rqd)	151,23
Stärke (% TM)	21,69
Ferm. Stärke (% TS)	16,17
Zucker (% TM)	4,56
Ferm. CHO (% TS)	40,65
peNDF (%TM)	21,72
NDF (%TM)	32,07
Grobfutter NDF (% TM)	24,42
Fett (EE) (% TS)	4,51

Einfach und gut – typisches Beispiel einer simplen, günstigen Ration eines Top-Betriebes

Eine neue Story der Milchproduktion

Wir sind in der glücklichen Lage, dass in der Milchviehhaltung die immer wichtiger gewordenen Begriffe Tierwohl und Nachhaltigkeit in keinem Widerspruch zu den produktionstechnischen Fortschritten in Leistung und Wirtschaftlichkeit stehen.

Im Gegenteil: eine professionelle, bedarfsgerechte Haltung und Fütterung steigert die Effizienz bei besserer Tiergesundheit und einem geringeren Ressourcenverbrauch. In dieser Entwicklung ist kein Ende in Sicht, der Sektor fängt gerade erst an, richtig gut zu werden.

Die nächste gute Nachricht: Deutschland gehört genau zu den Ländern, die in der Lage sind, besonders klimaschonend das hochwertige Lebensmittel Milch in Mengen zu produzieren, die über den Eigenbedarf hinausgehen.

Studien gehen davon aus, dass sich die wachsende Bevölkerung in Asien und Afrika nicht selbst mit tierischen Produkten versorgen kann, es fehlt an nutzbarer Fläche, Futter, Wasser und Knowhow.

Man könnte meinen, dass sich daraus gleichermaßen Verantwortung wie Potenzial ableiten lassen müssten. Wie kriegt man diese gute Geschichte nach außen kommuniziert?



Melkeinstellungen am **Lely Astronaut** **Melkroboter**

Entsprechen Eure Melkeinstellungen noch dem aktuellen Standard oder sind sie wohlmöglich veraltet? In der Vergangenheit gab es einige Veränderungen im Bereich der Melkeinstellungen – wir geben Euch ein aktuelles Update.

Stillstand ist Rückstand

Standard und Veränderung? Wie passt das zusammen?
Kurzum: Wir haben dazugelernt und möchten Euch auch langfristig nach bestem Wissen und Gewissen beratend zur Seite stehen. Aus diesem Grund haben wir in der Vergangenheit einige Änderungen an unseren Lely Standard-Melkeinstellungen vorgenommen. Solltet Ihr noch mit veralteten Melkeinstellungen unterwegs und unsicher sein, ob und was Ihr davon übernehmen solltet, zögert bitte nicht Euren Ansprechpartner aus dem FMS-Team zu kontaktieren.

Optimale Vorbereitung auf das Melken

Eine optimale Melkung sollte effektiv, schonend und vollständig sein. Um dies erreichen zu können, braucht es eine ausreichende Stimulation der Kuh im Vorfeld des Melkens. Im Lely Astronaut erfolgt dies über rotierende Bürsten. Anzahl und Behandlungsdauer sollten je nach Modell angepasst werden.

- Lely Astronaut A3 & A4: 2 x 3 Sekunden je Viertel
- Lely Astronaut A5 & A5 Next: 2 x 4 Sekunden je Viertel

Hintergrund ist das deutlich schnellere Ansetzen des Lely Astronaut A5 und A5 Next, welches im Vorfeld ein intensiveres

Anrücken notwendig macht. Das Modul der Bürstenoptimierung, welches aktuell für den Lely Astronaut A5 & A5 Next zur Verfügung steht, setzt genau hier an und findet für jede Kuh die optimale Anrüstzeit für einen optimalen Melkverlauf.

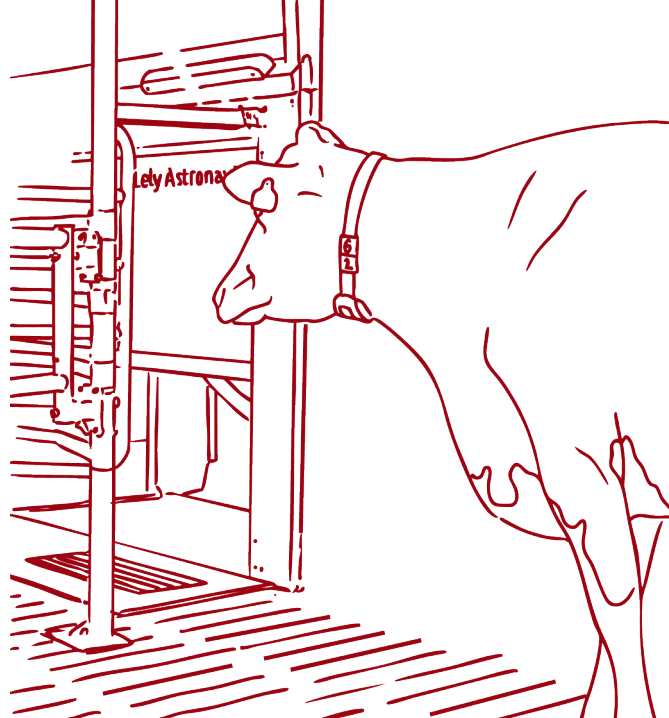
Abgesenktes Vakuumniveau & eine Lösung für Schnellmelker

Bereits seit einiger Zeit starten unsere Neukunden mit einem Vakuum von 43 kPa und damit 1 kPa niedriger als es früher der Standard war. Mit der Reduktion des Vakuums wird die Melkung im Lely Astronaut noch schonender. Die Reduktion hat keinen Einfluss auf die Melkzeit.

Für sehr schnell melkende Herden oder auch Einzeltiere, kann es sinnvoll sein die Einstellung „Vakuum abhängig vom Milchfluss“ zu aktivieren. Mit der Funktion erhöht sich das Vakuum parallel zum Milchfluss bis auf 50 kPa und sorgt damit für ein gleichbleibendes Vakuum an der Zitzenspitze. Bei Aktivierung der Funktion muss das Nennvakuum um 1-1,5 kPa reduziert werden. Gerne unterstützt Euch das FMS-Team bei Fragen.

Kreisförmige Pulsation für mehr Ruhe beim Melken

Ebenfalls positiven Einfluss auf das Vakuumniveau hat die Einstellung der kreisförmigen Pulsation. Da immer nur für



eine Zitze Vakuum benötigt wird, zeigt es sich deutlich stabiler. Positiver Nebeneffekt, welcher in der Praxis oft berichtet wird: die Tiere stehen während der Melkung noch ruhiger. Auch im Bereich der Pulsation gibt es eine Einstellung für schnellmelkende Tiere. Die Funktion „Pulsation abhängig vom Milchfluss“ sorgt für eine längere Saugphase und wirkt sich damit positiv auf die Milchflusskurve aus. Da hier neben der Einstellung in Lely Horizon auch eine Einstellung am Roboter vorgenommen werden muss, bitte unbedingt im Vorfeld das FMS-Team kontaktieren.

Angepasste Abnahmeschwelle

Im Schnitt 3x täglich wird eine Kuh im Lely Astronaut gemolken. Um die Belastung für die Zitzen dabei nicht zu groß werden zu lassen, hat sich die optimierte Abnahme auf vielen Betrieben etabliert und wird für unsere Neukunden als Standard eingestellt. Mit der Änderung von normaler Abnahme hin zu optimierter Abnahme erhöht sich die Abnahmeschwelle von 30 % auf 45 %. Die Abnahmeschwelle errechnet sich für jedes Einzeltier anhand der durchschnittlichen Melkgeschwindigkeit. Was zunächst nach einer großen Veränderung klingt, zeigt sich in der Praxis unproblematisch mit Blick auf die Eutergesundheit und besonders schonend für die empfindliche Zitzenhaut. Eine gesteigerte Robotereffizienz ist ebenfalls zu vermerken, da ein Blindmelken zum Ende der Melkung verhindert wird.

So individuell wie Deine Kühe

Wie heißt es so schön: Ausnahmen bestätigen die Regel. Dies lässt sich auch auf unsere Lely Standard-Melkeinstellungen

übertragen. Sie haben sich in der Praxis auf einer Vielzahl von Betrieben bewährt und dennoch kann es manchmal sinnvoll sein für bestimmte Gruppen oder auch Einzeltiere vom Standard abzuweichen, um den individuellen Begebenheiten und Bedürfnissen gerecht zu werden. Dies ist mit Lely Horizon jederzeit und problemlos möglich. Gerne unterstützt Dich das Team der FMS-Beratung dabei die optimalen Melkeinstellungen für Deine Herde und spezielle Kühe zu finden.

Einstellungen in Lely Horizon	Lely Standard-Melkeinstellungen
Bürsten (Anzahl x Dauer)	2 x 3 Sekunden (A3 & A4)
	2 x 4 Sekunden (A5 & A5 Next)
Vakuum kPa	43
Melk-/Ruhe-Verhältnis	65 %/ 35 %
Pulsationsmethode	kreisförmig
Abnahmemethode	optimiert
Pulsatorstimulation	nein
Vakuum abhängig vom Milchfluss	nein
Pulsation abhängig vom Milchfluss	nein

Jede Änderung in den Melkeinstellungen hat einen direkten Einfluss auf die Melkung und damit die Eutergesundheit Deiner Tiere, bitte unbedingt beachten. ■

Automatisches Melken live erleben – Rückblick auf unsere Infotage

Wir durften gemeinsam mit einer Vielzahl von Betrieben bereits in den ersten Monaten des Jahres automatisches Melken einer breiten Masse präsentieren und dabei unter anderem den Lely Astronaut A5 Next im Live-Einsatz zeigen. Wir sind sehr dankbar, für diese Gelegenheiten und die Offenheit der Betriebsleiterfamilien, genauso wie für Eure Teilnahme und Euer Interesse.



Gronewold, Hesel

Den Start machte am 20. Februar **Familie Gronewold aus Hesel**. Hier sind seit September 2025 gleich zwei Lely Astronaut A5 Next aktiv. Die Familie hatte sich zunächst in Absprache mit dem Lely Center für einen provisorischen Aufbau der Roboter entschieden, um damit möglichst stressfrei den Umbau des bis dahin genutzten Melkstandes angehen zu können. Rund zwei Monate später folgte dann der Einbau der zwei Melkroboter an ihrem endgültigen Platz. „Das war für die Tiere absolut kein Problem“, berichtet Betriebsleiter Timo Gronewold rückblickend.

Einige Tage später öffnete dann am 24. Februar **Familie Eckermann aus Rhumspringe** die Türen ihres Boxenlaufstalles, hier hatte im April 2025 ein Lely Astronaut A5 Einzug in das bestehende

Gebäude gehalten und übernimmt seit-her die Melkarbeit der rund 60 Kühe. Die Familie blickt auf eine turbulente Umstellungsphase zurück, bei der zuletzt statt ursprünglich 16 nur 4 Kühe parallel im Melkstand gemolken werden konnten. „Mir wurde auch eine provisorische Aufstellung angeboten, aber wir wollten gerne zu Beginn der Vegetationsperiode durch sein“, sagt Tobias Eckermann. Das gesetzte Ziel wurde erreicht und



Eckermann, Rhumspringe

so entspannten sich Arbeitsspitzen merklich, „ich kann den Tag viel besser planen und muss nicht nachmittags vom Drescher“, berichtet der junge Landwirt nach dem ersten Erntejahr mit einem automatischen Melksystem im Stall.

Ebenfalls im Fokusgebiet Friedewald, aber deutlich weiter südlich hatte

Familie Ziegler aus Ebersburg am 06. März zum Infotag geladen. Gleich zwei



Ziegler, Ebersburg

Lely Astronaut A5 sind hier seit Februar 2025 aktiv. Sie wurden vor dem Giebel platziert. Ein angeschlossener Strohhall ist über die Selektion in das System eingebunden. Betriebsleiter Christian Ziegler lobt vor allem die neu gewonnene Flexibilität im Arbeitsalltag. Er bewirtschaftet den Betrieb gemeinsam mit einem Angestellten, zwei Auszubildenden und zwei Minijobbern.

Am 12. März ging es dann in das Fokusgebiet Oyten zu **Familie Dödenhoff aus Horstedt**. Hier sind bereits seit September 2023 zwei Lely Astronaut A5 im bestehenden Gebäude im Einsatz. Während einer der zwei Lely Astronaut Melkroboter

Ihr habt ebenfalls Lely Produkte im Stall und möchtet anderen die Gelegenheit geben Einblicke in Euren Alltag zu bekommen? Kommt gerne jederzeit auf uns zu und wir sprechen über das passende Format der Veranstaltung.



Dodenhoff, Horstedt

direkt seinen finalen Platz beziehen konnte, wurde der zweite zunächst provisorisch auf den Liegeboxen platziert. Auf diese Weise wurde ein wertvolles Zeitfenster geschaffen, um den bestehenden Melkstand zum optimalen Roboterraum umzugestalten. Wenige Wochen nach der Inbetriebnahme wurde der Roboter dann an seinem finalen Platz positioniert.

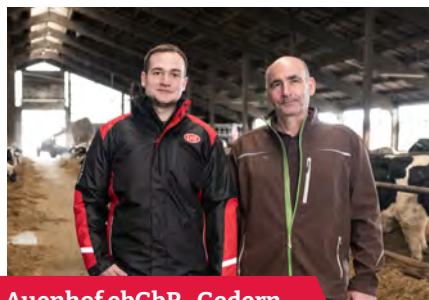
Nur wenige Tage später, am 19. März öffnete ein weiterer Betrieb aus dem Fokusgebiet Oyten seine Stalltüren. Der **Betrieb Remmert aus Wetschen**



Remmert, Wetschen

hatte im August 2024 zwei Lely Astronaut A5 im bestehenden Gebäude installiert. Bis zur Umstellung wurden die 130 Kühe in einem Doppel 15er Swing Over Melkstand gemolken, „wir brauchten immer zwei Personen zum Melken, das war für uns langfristig nicht praxistauglich“, beschreibt

Betriebsleiter Carsten Remmert die Gründe für die Umstellung auf das automatische Melken, „heute schafft das entspannt eine Person“, ergänzt er.

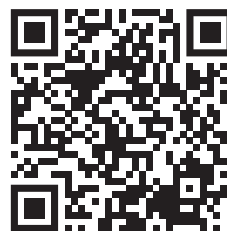


Auenhof ebGbR, Gedern

Erst vor wenigen Tagen, am 24. März öffnete dann die **Auenhof eGbR aus Gedern** die Türen Ihres Boxenlaufstalles, in welchem seit Juli 2025 gleich vier Lely Astronaut A5 aktiv sind. Die Startphase hatte der Betrieb aufgeteilt, sodass zunächst mit zwei Robotern und 70 Kühen gestartet werden konnte.

Wir blicken zurück auf viele wunderbare Gespräche und bedanken uns bei so vielen Interessierten für Ihre Fragen und das Kommen. Ein großes Dankeschön geht auch an die Betriebe, die Ihren Betrieb zur Verfügung gestellt und damit spannende Einblicke in den Alltag mit einem Lely Astronaut gegeben haben. ■

**Anstehende Events
findet Ihr hier:**



Fokusgebiet Oyten in Rotenburg



Fokusgebiet Westerstede in Bösel



Fokusgebiet Elbe-Weser in Bremervörde



Fokusgebiet Weser-Ems in Friedeburg



Lely Gebiets- informations- tage 2026

Seit mehr als 10 Jahren sind die Lely Roboterinformationstage ein fester Bestandteil in unserem und zum Teil auch Eurem Kalender. Erstmals fand das Event in diesem Jahr unter neuem Namen statt: aus den Roboterinformationstagen wurden die Gebietsinformationstage. Mit dieser Veränderung möchten wir den Fokus weiter auf die Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb der Fokusgebiete legen. Mit Erfolg – so unser Fazit der insgesamt acht Veranstaltungen, welche wir Ende Januar und Anfang Februar mit Euch verbringen durften.

Wie schon im Vorjahr erfolgte zu Beginn der Veranstaltung eine Begrüßung durch den zuständigen Fokusgebietsleiter, bzw. die Fokusgebietsleiterin. Direkt im Anschluss daran hatte dann Matthias Gößling das Wort und nahm die Teilnehmer mit in aktuelle Forschungsergebnisse rund um die „Superkuh“ und das Leistungspotenzial unserer Milchkühe, heute und in Zukunft. Für alle die nicht vor Ort sein konnten gibt es eine lesenswerte Zusammenfassung des Vortrages ab Seite 24 in dieser Ausgabe der Kuh & Herde. Im Anschluss an ein leckeres Mittagessen und unser Lely Gruppenfoto in neuer Lely-West

übernahm das Team des jeweiligen Fokusgebietes das Wort. Die Zuhörer erwartete zunächst ein kurzes Update aus dem Fokusgebiet und die Vorstellung einiger Projekte direkt aus der Praxis. Anschließend rückte dann die automatische Fütterung in den Fokus – auch hierzu lest Ihr nochmal einiges in dieser Ausgabe auf Seite 16 + 17. Ergänzt wurde der Vortrag auf einigen Veranstaltungen mit einem Live-Interview eines Vector-Betriebes, welcher direkt für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung stand. Abschließend übernahm das Team der FMS-Beratung das Wort und gab ein spannendes Update zu den Standard-Melkeinstellungen, sowie einem neuen Auswertungstool, welches dazu beitragen soll Euch zukünftig auch proaktiv beraten zu können.

Wir konnten in diesem Jahr, trotz des zum Teil abenteuerlichen Wintereinbruchs, erneut unseren Besucherrekord brechen und sind sehr dankbar für einen so wundervollen Austausch mit Euch. Nach den Gebietsinformationstagen heißt für uns vor den Gebietsinformationstagen – wir stecken bereits intensiv in der Planung und Vorbereitung und hoffen Ihr seid ebenfalls wieder dabei! ■

Fokusgebiet Friedewald in Schlüchtern



Fokusgebiet Friedewald in Warburg



Fokusgebiet Westerstede in Stavern



Fokusgebiet Oyten in Bruchhausen-Vilsen



Landwirtschaftsmesse Ostfriesland in Aurich und Hessische Landwirtschaftsmesse in Alsfeld



Auch in diesem Jahr blicken wir nach dem ersten Quartal bereits auf zwei erfolgreiche Messen zurück. Bei eisigen Temperaturen und einer für unsere Breitengrade ungewöhnlich dicken Schneedecke, öffneten vom 21. – 23. Januar die Landwirtschaftsmesse Ostfriesland auf dem Mehrzweckgelände in Aurich Tannenhausen ihre Türen. Besucher der dreitägigen Messe erwarteten ein vielfältiges Angebot rund um die landwirtschaftliche Branche. Auch wir waren erneut mit einem Stand vertreten und hatten neben unserer gesamten Produktpalette der Stallautoma-

tisierung auch ein paar neue Ideen im Gepäck. So erwarteten die Besucher der Messe am Donnerstagabend eine kleine Standparty und wir sind noch immer überwältigt, wie erfolgreich Ihr diese gemacht habt. Ebenfalls sehr gut angenommen wurde das Gewinnspiel zum Lely Discovery. Besucher unseres Standes hatten die einmalige Chance auf den Gewinn unseres Spaltenreinigers.

Mitte März bei schon deutlich milderen Temperaturen öffneten dann die Hessische Landwirtschaftsmesse in Alsfeld ihre Türen. Bereits seit 2014 ist



die größte hessische Landwirtschaftsmesse jedes Jahr in der Hessenhalle zu Gast und begeistert Besucher aus der Landwirtschaft mit einer breiten Palette an Informationen. Auch wir freuen uns jedes Jahr sehr auf die Messe im Fokusgebiet Friedewald und hatten in diesem Jahr unter anderem den Lely Astronaut A5 Next dabei. Nachdem wir diesen bereits im vergangenen Sommer live in Niedersachsen auf Messen präsentieren konnten, war die erste Messe in Hessen mit dem neuen Melkroboter. Auch die weitere Produktpalette unserer Stallautomatisierung stand für die Besucher unseres Standes für ein intensives Kennenlernen bereit,

ebenso wie unser engagiertes Team aus dem Fokusgebiet Friedewald.

Wir freuen uns sehr, dass wir auf beiden Messen sowohl mit Bekannten als auch neuen Gesichtern in Kontakt gekommen sind und hoffen Ihr konntet mit vielen neuen Eindrücken, Ideen und Zukunftsvisionen die Heimreise antreten. In wenigen Monaten geht es dann für uns in die erste große Sommermesse, vom 10. – 13. Juli trifft sich der Norden in Tarmstedt und wir hoffen möglichst viele von Euch dort anzutreffen. ■



Anzeige

Spaltenboden nach DIN EN 12737+ DIN 1045
4-Fach Spaltenboden entspricht der
aktuellen Tierschutzlinie NDS
(8- max. 13 cm Auftritt)

**Spalten und Betonbauteile
nach Maß**

www.otte-beton.de



Kunststoffabsenkhalter zwischen
den jeweiligen Elementen.



Spaltenboden im
Kantenbereich gefast

Betonfertigteile für Landwirtschaft
Kuhlenstraße 40- 26655 Westerstede
Tel.: +49 (0) 4488/8309-0
Mail: info@otte-beton.de



Lely Podcast In roten Stiefeln – zwischen Euter, Brunst und Küchentisch

Früher Morgen im Stall. Das Melkgeschirr taktet gleichmäßig, draußen wird es langsam hell. Genau für solche Momente ist unser Lely Podcast gemacht. Für die Stunden auf dem Trecker, im Stall oder auf dem Weg zum Feld – wenn der Kopf frei ist für neue Gedanken und gute Gespräche.

In „In roten Stiefeln“ erzählen Landwirtinnen und Landwirte im Gespräch mit Yasin Zeh und Janine Sander von Ihrem Alltag zwischen Tierwohl, Technik, Familie und

Verantwortung. Von mutigen Entscheidungen, Rückschlägen, Visionen – und von der Leidenschaft, die sie antreibt. Ehrlich, nahbar und mit ganz viel Herz.

Neun Folgen sind bereits online. Und wir arbeiten mit großer Vorfreude an Staffel 2, die schon bald erscheint. Du findest den Podcast auf allen gängigen Plattformen sowie als Video bei YouTube. Hört gerne jederzeit kostenlos rein – vielleicht ja schon morgen früh im Stall. ■



Florian Siemer



Maren Strudthoff

Henrike Ahrens



Marik Peters



Doro & Anna Derboven



Andreas Heidmann



Arne Stamer



Nadine Ahrens



Dörte Feldmann



Theresa Schmidt

Anzeige



DairyInsight

Ein neuer Baustein von Milch Exakt

gesund • natürlich • tiergerecht • optimiert

Auf den Punkt gebracht

Detaillierte Analyse, basierend auf tägliche AMS-Daten.

Flexible Auswertungsmöglichkeiten auf Tages-, Wochen- oder Monatsebene.

www.raiffeisen-ems-vechte.de

Raiffeisen Ems-Vechte

Waren-Geschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG



Showtime – Emotionen hautnah

Der Duft von Heu, ein Hauch Babyöl und der ein oder andere Spritzer Haarspray liegen in der Luft – Nervosität und Aufregung sind greifbar, während die Stars des Tages ganz entspannt auf Ihren frisch gemachten Strohbetten liegen. Wer einmal eine Schau erlebt hat, weiß: dieses besondere Flair lässt einen nicht mehr los!

In diesem Jahr durften wir bei allen großen Veranstaltungen live dabei sein, mitfiebern, die Spannung teilen und so manches mal mit unseren Kunden mitzittern, wenn es um die Platzierungen ging. Besonders stolz macht uns, dass viele der erfolgreichen Tiere zu Hause von einem Lely Astronaut gemolken werden – Zucht und automatisches Melken passen damit einfach perfekt zusammen.

Ein riesiger Glückwunsch an alle Gewinnerkühe und Ihre Besitzer! Eure Leidenschaft, Liebe und Hingabe für Eure Tiere ist einfach inspirierend. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Schauen – um erneut diese magischen Momente mitzuerleben. ■



Lely Online Stammtisch zum nachhören

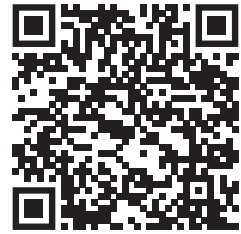
Unser beliebter Lely Online Stammtisch befindet sich aktuell in der Sommerpause und wartet ab November wieder mit spannenden und neuen Themen auf Euch! Um die Wartezeit bis dahin zu verkürzen und Euch die Möglichkeit zu geben Euch entspannt und praxisnah über unsere Produkte zu informieren, könnt Ihr ab sofort nachträglich in unseren Lely Online Stammtisch reinschauen.

Selbstverständlich stehen wir gerne für Rückfragen zur Verfügung und entwickeln auf Wunsch gemeinsam mit Euch eine Lösung für die Zukunft Eures Betriebes.

Ihr vermisst ein Thema oder einen bestimmten Stammtisch? Sprecht uns gerne jederzeit! ■



Hier geht es
zum Stammtisch:



IMPRESSUM

Kuh & Herde – Das Magazin des Lely Center Westerstede
Ausgabe 01/2026

HERAUSGEBER (V.I.S.D.P.)

Lely Center Niedersachsen GmbH
Falkenhorst 1 | 26655 Westerstede
Tel.: 04488 76300-0
E-Mail: marketing-nie@lelycenter.com

FOTOS

Nina Salzmann
Alina Hogartz
Jana Ippen
FABRYKANT
Privat

GERICHTSSTAND

Registergericht Oldenburg,
HRB 205526

LAYOUT

Produktionsagentur Hertlein

AUTOREN

Janine Sander

Gedruckt auf
umweltfreundlichem Papier.

Anzeige

Ihr Fütterungspartner für eine effiziente Milchproduktion

- ✓ Entwicklung individueller Fütterungskonzepte
- ✓ Rationsoptimierung nach neuesten Parametern (CNCPS)
- ✓ Einsatz hochwertiger Mineral- und Flüssigsupplemente
- ✓ höchste Nährstoffeffizienz & eine rentable Milchproduktion

Folgen Sie uns
auf Instagram!



AHRHOFF GmbH

Robert-Bosch-Str. 5a | 59199 Bönen
Tel. 02383-9531-0
info@ahrhoff.de | www.ahrhoff.de

AHRHOFF

Feed Better.



Termine

TAG DES OFFENEN HOFES:

07. Juni 2026

Teilnehmende Betriebe
findet Ihr hier:

www.tag-des-offenen-hofes-niedersachsen.de/



TARMSTEDTER AUSSTELLUNG

10. - 13. Juli 2026

Tarmstedt wird für vier Tage Treffpunkt der
Landwirtschaft und Ausflugsziel für die ganze Familie.
Wir freuen uns auf Euch!



weitere Events findet Ihr hier:

www.lely.com/de/centers/westerstede/ereignisse/



Lely Center Niedersachsen GmbH

Falkenhorst 1
26655 Westerstede

t 04488 763000

e marketing-nie@lelycenter.com

i www.lely.com/westerstede